



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Unsere besten deutschen Obstsorten.

Band II: Birnen.

V. Auflage.



Liegels Winter-Butterbirne.

Tafel 20.

Reifezeit: November bis Dezember.

Name und Heimat: Über den Ursprung dieser Sorte gehen die Meinungen auseinander. So soll sie 1) von einem Pfarrer Langecker in Buschitz in Böhmen aus Samen gezogen, 2) in Copertsch in Böhmen zufällig aus Samen gewachsen, 3) vom Grafen Coloma gezüchtet worden sein. Höchstwahrscheinlich kam sie von Böhmen nach Belgien und von da zu uns.

Gestalt: Eirund, mittelgross, grösste Breite in der Mitte, am Kelch stark abgeplattet, gegen den Stiel zu sich schwach verjüngend; oft etwas unregelmässig, eine Fruchtseite grösser und mehr ausgebaucht. — Kelch: Offen, sternförmig, mit breiten kurzen Kelchblättchen, die meist verwachsen sind. — Kelchhöhle: Flach, mässig breit, glatt und regelmässig. — Stiel: Stark, lang, manchmal etwas fleischig, grünlich braun, in der Mitte verjüngt, obenauf wie eingesteckt, in schräg verlaufender, kaum merklicher Vertiefung. — Schale: Glatt, grasgrün, später gelbgrün, dünn, mit zahlreichen feinen braunen Punkten, zuweilen auch von etwas Rost überzogen. — Fleisch: Gelblich weiss, fein, schmelzend, butterartig, von zimmtartigem, vortrefflichem Zuckergeschmack. — Kernhaus: Gross, oft nur vierkammerig, Kammern geräumig und muschelförmig, Kerne zahlreich und an beiden Enden zugespitzt.

Eigenschaften der Frucht.

Liegels Winter-Butterbirne ist eine unserer feinsten Wintertafelbirnen, dabei eine beliebte und gesuchte Markt- und Handelsfrucht. Leider wird die Frucht je nach dem Sommer schon sehr früh, anfangs bis Mitte November, in grösseren Mengen genussreif, so dass man in der Verwertung vorsichtig sein muss. Das feine Aroma, besonders der intensive Muskatgeschmack, kommt nur dann voll zur Geltung, wenn beim Genuss die volle Reife noch nicht ganz eingetreten ist.

Eigenschaften des Baumes.

Schon in der Baumschule hat diese Sorte einen schlanken, eleganten und guten Wuchs. Später ist das Wachstum mittelstark, die Sorte gibt schöne, hochgehende, rundlich-kegelförmige Kronen. Ist an den Boden nicht sehr anspruchsvoll, kommt noch in mehr trockenen Böden fort, während in zu nassen und schweren Böden die Früchte klein und unschmackhaft werden. Letzteres tritt leider auch häufig infolge des Auftretens von Fusikladium, das diese Sorte mit Vorliebe und äusserst stark befällt, ein. Die ganzen Früchte sind dann, namentlich in feuchtwarmen Pilzjahren, oft vollständig von den hässlichen Schorfflecken bedeckt. Gegen Wind ist die Frucht widerstandsfähig, in der Blüte etwas empfindlich. Die Tragbarkeit tritt früh ein und ist gut und regelmässig. Sehr schön werden Buschbäume und Pyramiden, die reichlich tragen und die Früchte prachtvoll ausbilden. Hier ist auch die Bekämpfung des Fusikladiums mittels Bespritzens leichter durchführbar.
